



Notenpräsentation einst und jetzt. Mit einer selbstentwickelten Wettkampf-App setzte der TV Sevelen 2014 neue Massstäbe. Die Noten werden im Tablet erfasst und via Beamer auf die Leinwand gebracht.

Bilder: pd

«Verrückte Ideen umsetzen»

Am Wochenende 30. April/1. Mai findet zum 20. Mal die Mini-Meisterschaft des TV Sevelen statt. Der Traditionsanlass zeichnet sich durch mehr aus, als bloss Standortbestimmung für die neue Wettkampfsaison zu sein. Die Stärken des Veranstalters sind Innovation und Präzision.

ROBERT KUCERA

GERÄTETURNERN. Das Wort Mini findet nur noch im Namen des Traditionsanlasses seine Berechtigung. Denn die Meisterschaften für K1- bis K4-Turnerinnen und -Turner sind in den letzten 20 Jahren maximal gewachsen. Und mit minimalem Aufwand gibt sich der Veranstalter eh nicht zufrieden. Es herrscht Optimierung, Präzision, Perfektion. Den vollen Einsatz des OKs und der knapp 100 Helfer spüren die Teilnehmer – und kommen gerne zum Saisonauftakt nach Sevelen.

Toggenburger fehlen

Am Jubiläumsanlass wird der Teilnehmerrekord aber nicht geknackt. Gleichzeitig finden die Toggenburger Geräte-meisterschaften statt. Die Stammgäste vom starken TV Uzwil mussten absagen. «Die Mädchen bedauern es sehr, dieses Jahr kein Plüschtier in Sevelen abzuholen», weiss OK-Präsident Christian Langenegger zu berichten.

Dass jeder Teilnehmer ein Plüschtier erhält, ist nur eine von

zahlreichen Innovationen der letzten Jahre. «Verrückte Ideen verfolgen und am Schluss umsetzen», nennt Langenegger das Motto der Mini-Meisterschaften. Der Drang, neue Wege zu gehen, ist gross. «Das schönste Kompliment für uns ist, wenn wir anderswo kopiert werden», sagt der OK-Präsident schmunzelnd.

Glamour und Technik

Einmalig ist der rote Teppich, auf welchem die Erstplatzierten zum Siegerpodest, vorbei an allen Turnern, schreiten dürfen. «Das ist wie Hollywood», sagt Langenegger. Doch nicht nur Glamour hat es dem Veranstalter der Mini-Meisterschaft, dem Turnverein Sevelen, angetan. Mit der technischen Innovation, dass Wertungsrichter die Noten über ein Tablet erfassen und diese nur wenige Augenblicke später auf einer Grossleinwand für alle Sportler, Betreuer und Zuschauer ersichtlich sind, setzte man neue Massstäbe.

Geburtsstags-Muffin für Turner

Gespant darf man sein, was sich der TV Sevelen zum Jubi-

läum ausgedacht hat. Christian Langenegger bedauert es, sagen zu müssen, dass 2016 kein Ideenumsetzungsjahr war. Die Turnerunterhaltung – mit fast gleichem OK wie die Mini-Meisterschaft – kam heuer in die Quere. Es fehlte an Zeit und Muse, verrückte Ideen auszudenken und umzusetzen. Doch alle Geräteturner erhalten einen Geburtsstags-Muffin. So konzentriert man sich im OK auf die Stärken während des Anlasses. «Wir wollen den extrem straffen Zeitplan einhalten», betont Langenegger. «Wenn wir ein Rangverliesen auf eine bestimmte Zeit angesetzt haben, findet dieses auch dann statt.» Wie der OK-Präsident ausführt, habe man ausserdem Mängel des letzten Jahres erkannt und ausgemergelt.

«Eine Standortbestimmung»

Keine Frage – beim TV Sevelen ist man stolz auf diesen Anlass. Da macht Christian Langenegger, der zum 17. Mal im OK mitarbeitet, keine Ausnahme. «Mir bedeutet die Mini-Meisterschaft extrem viel. Das ist ein kleines Baby, das zu einem jungen Er-

wachsenen herangewachsen ist. Es ist Herzblut pur.» Was mit einem Freundschaftswettkampf begonnen hat, ist ein Anlass geworden, bei dem man siegen will, Schwung holen für eine erfolgreiche Saison. Und Stammgäste fühlen sich sichtlich wohl in Sevelen. Seit 20 Jahren sind es Buchs, Mels, Schaan, Wartau und natürlich der Heimverein. Seit Jahren reist der TZ Engiadina an, aus dem Kanton Uri der TV Bürglen. «Es ist eine Standortbestimmung. Alle guten Vereine sind dabei», so Langenegger.

Bessere Sportler und Leiter

Die Mini-Meisterschaft steht nun mal für Qualität auf und neben dem Wettkampfplatz. Und wer in Sevelen siegt, kann später sogar mal Schweizer Meister werden. Die Liste jener, die dies erreicht haben, ist lang. OK-Präsident Christian Langenegger hat Fortschritte nicht nur im administrativen Bereich beobachten können. Was die kleinsten Turner heute leisten, lässt ihn staunen: «Wer heute im Mittelfeld klassiert ist, hätte bei den ersten Austragungen Sieges-

chancen gehabt.» Die Qualität der Geräteturner ist, so erklärt Langenegger, mit der fachlichen Kompetenz der Leiter gestiegen. «Schon die jungen Geräteturner müssen viel in den Erfolg investieren. Zweimal Training in der Woche reicht nur noch fürs Mittelfeld.» Für ihn geht Geräteturnen immer mehr in Richtung Leistungssport.

Wunsch: Mehr Knaben

Gute Leistungen in Sevelen sind also garantiert. Und es gibt zwei, drei Einheimische, die an einem guten Tag das Potenzial für einen Podestplatz haben. Spricht man den OK-Präsidenten auf dessen Wünsche ein, nennt er das Sorgenkind des Anlasses: «Ich wünsche mir ein grösseres Teilnehmerfeld bei den Knaben.» Denn hier ist die Rücktrittsrate bei ausbleibendem Erfolg noch höher als bei den Mädchen. «Ein gesellschaftliches Problem», sagt Langenegger. «Ein fünfter oder sechster Platz zählt heute nichts mehr.» Und wer nicht zur Spitze gehört, sucht sich eben einen neuen Weg zum Erfolg.

Meilensteine Mini-Meisterschaft

Ein geschichtlicher Überblick des Traditionswettkampfs.

1997 Am 24./25. Mai fand die erste Austragung statt. Damals noch unter der Leitung der Getu Sevelen Mädchen (Spiel- und Gymnastikverein).

1998 Fusion TV Sevelen mit Getu Sevelen Mädchen. Gemeinsame Durchführung.

2001 Erstmals Knaben an der Mini-Meisterschaft.

2005 Die grosse Teilnehmerzahl führte dazu, in einer einfachen Halle mit zwei Wettkampfpunkten zu arbeiten.

2011 Neues Zuhause: die Doppelturnhalle Gadretsch.

2014 Noten werden über ein Tablet erfasst und auf einer grossen Leinwand angezeigt.

2015 Teilnehmerrekord: 713.



Sevelens Turner brachten sich am Trainingswochenende in Sissach in Form.

Bilder: pd



Zum Saisonstart belegten die Seveler Seilzieher Platz drei.

Bilder: pd

TV Sevelen nahm Saison mit Trainingswochenende in Angriff

TURNERN. Kürzlich durften die Aktiven des TV Sevelen ihre neuen Trainer am Trainingswochenende in Sissach ausführen. Fleissig wurden die Disziplinen Schaukelring, Barren, Pendelstafette, 800-Meter-Lauf und Team-Aerobic trainiert. Der Orientie-

rungslauf am Abend war sowohl Training als auch Gesellschaftsspiel. Obwohl einige wegen Verletzungen nicht mitfahren konnten, waren die Trainings und auch die Stimmung sehr gut.

Der TV Sevelen steigt voller Tatendrang in die neue Wett-

kampfsaison und freut sich auf die bevorstehenden Herausforderungen. Der Höhepunkt markiert das Rheintaler Turnfest in Gams, an welchem die Seveler im Vereinswettkampf starten. Dies wird am Samstag, 18. Juni, der Fall sein. (pd)

Startschuss in die 20. Saison des Seilziehclubs Sevelen

SEILZIEHERN. Am Wochenende startete der Seilziehclub Sevelen in die neue Wettkampfsaison. In Schönholzerswilen fand der Startschuss des Seveler Jubiläumsjahrs statt. Der SCS steigt in die 20. Saison. Die erste Begegnung können die Seveler, nach

solidem Beginn, klar für sich entscheiden. Letztlich plazieren sich die Werdenberger nach zwei Niederlagen gegen den gastgebenden Seilziehclub Thurthal und den Tagessiegern, den Mosnanger Rosenhöcklern, auf dem dritten Podestplatz. Bei regner-

ischen Wetterbedingungen reisten am Sonntagmorgen auch die Kids des Seilziehclubs Sevelen nach Schönholzerswilen. Der Seilzieh-Nachwuchs erkämpft sich in seiner Kategorie, mit grossem Einsatz, den obersten Podestplatz. (pd)